



Pressemappe
2012

GRAMOFLOR

qualität von anfang an

Presseinformation

3. Januar 2012

Nachhaltigkeit als notwendiger Lernprozess

Das Thema Nachhaltigkeit kann längst nicht mehr als „Ökothema“ abgetan werden, sondern muss als notwendiger gesamtgesellschaftlicher Lernprozess von allen Beteiligten gleichermaßen intensiv nach vorne gebracht werden. Gartenbau wie Landwirtschaft kommt dabei eine wichtige Rolle zu, denn ein Großteil der heutigen Probleme wie Klimawandel, Ressourcen- und Trinkwasserknappheit und der Verlust an biologischer Vielfalt werden in den kommenden Jahren gerade hier immer verschärfter spürbar werden. Eine nachhaltige, sozial gerechte und ökologisch verträgliche Wirtschaftsweise kann jedoch nur im engen Zusammenspiel von Politik, Unternehmen und Konsumenten erreicht werden. Dieser Auffassung ist der Substrathersteller Gramoflor und hat das Thema daher schon vor Jahren fest in seinem Leitbild verankert.

Als Unternehmen mit einer langen Tradition und Kompetenz in der Torfgewinnung und -veredlung zu hochwertigen Qualitätsprodukten sieht Gramoflor seine Aufgabe in diesem Prozess vor allem in einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung seiner Hochmoorflächen rund um die Produktionswerke in Norddeutschland und deren nachhaltiger Renaturierung zu artenreichen und ökologisch wertvollen Biotopen. Die degradierten Moorflächen werden aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen, unter strikter Beachtung der geltenden Naturschutzrichtlinien abgebaut und wieder zu lebenden Mooren entwickelt. Nur so kann der unaufhaltsame Selbstverzehr der Moore durch die Nutzung als Intensivweideland oder Ackerbau gestoppt werden.

Gramoflor setzt seit Jahren bewährte Zuschlagstoffe wie z. B. Kokos, Holzfasern, Rindenumus und Substratkompost ein, um den wertvollen Rohstoff Torf zu „verlängern“ und in seiner Wirkungsweise als Pflanzenmedium zu optimieren. Daneben arbeitet das Unternehmen intensiv an der Erforschung und Entwicklung adäquater Torfersatzstoffe. Hierfür wurde im vergangenen Jahr neben dem nach strengen ökologischen und Energieeffizienz-Kriterien errichteten Verwaltungsgebäude ein modernes Versuchsgewächshaus gebaut. Neben der Entwicklung neuer Substrate werden hier nachwachsende Rohstoffe und organische Reststoffe auf ihre Eignung als Zuschlagstoffe und Torfalternativen erforscht. Immer mit dem Ziel, intelligente und langfristig sichere Produktlösungen für den Erwerbsgartenbau und den qualitätsorientierten Fachhandel bereitzustellen.

Mit derselben Konsequenz und Sorgfalt produziert Gramoflor auch seine Bioerden. Annähernd 20 hochwertige Biosubstrate für den Erwerbsgartenbau erfüllen bereits die Kriterien der EG Öko Verordnung, vier davon sind zudem bei FiBL und InfoXgen registriert. Doch das ist dem Unternehmen mit dem Leitsatz *Qualität von Anfang an* im Logo, längst nicht genug. Bereits seit geraumer Zeit widmet Gramoflor sich u. a. verstärkt der Entwicklung von Substraten, mit deren Hilfe der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel reduziert werden soll.

Die engagierte Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit ist in allen Bereichen des Unternehmens spürbar. „Wir sehen Nachhaltigkeit nicht nur als unsere Verantwortung, sondern auch als Chance, unsere Stärken entfalten können. Die Vision von einem Unternehmen, in dem auf nachhaltige Weise hochwertige Produkte von Menschen für Menschen hergestellt werden, motiviert uns alle, auch zusätzliche Arbeitsbelastungen zu tragen und Veränderungen herbeizuführen.“

Presseinformation



Nachhaltigkeit überzeugend umgesetzt: Das nach ökologischen Kriterien errichtete neue Verwaltungsgebäude von Gramoflor

Foto: Gramoflor

Presseinformation

3. Januar 2012

gramospeed® Vliestopfsystem komplett in Eigenproduktion

Bei Gramoflor hat man gerne *alles in eigener Hand*. Obwohl das familiengeführte Traditionsunternehmen in den letzten Jahren beständig gewachsen ist und seine hochwertigen Qualitätssubstrate und exklusiven Blumenerden in aller Welt vertreibt, werden die entscheidenden Prozesse nach wie vor vom Stammsitz in Norddeutschland aus gesteuert und kontrolliert. Von der eigenen Torfgewinnung rund um die Produktionswerke in Vechta und Vörden bis hin zu Veredlung, Produktentwicklung, Fachberatung, Vermarktung und nicht zuletzt auch der Renaturierung der bewirtschafteten Moorflächen zu ökologisch wertvollen Biotopen – Gramoflor managt all dies in Eigenregie und gewährleistet seinen Kunden so eine gesicherte Versorgung mit intelligenten Produktlösungen.

Seit Ende des Jahres produziert der Substrathersteller nun auch seine Vliestopflinie *gramospeed®* komplett selber. Die eigens hierfür entwickelten Substrate werden mit speziellen nützlichen Mikroorganismen angereichert, um den Entwicklungsprozess der Pflanzen auf natürliche Weise zu unterstützen und eine schnellere Kallus- und Wurzelbildung zu fördern. Eine allgemeine Verbesserung der Stresstoleranz und Vitalität der Pflanze ermöglicht gleichzeitig eine deutliche Reduzierung des chemischen Pflanzenschutzes.

Mit der konsequenten Entscheidung, das bewährte Vliestopfsystem *gramospeed®* künftig vollständig selber zu produzieren, beweist Gramoflor einmal mehr Zuverlässigkeit und hohe Kompetenz getreu dem Leitgedanken des Unternehmens *Qualität von Anfang an!*

IPM Essen · Halle 3.0 · Stand 3B45

Presseinformation



Gramoflor produziert sein Vliestopfsystem gramospeed® künftig vollständig selber

Foto: Gramoflor

Kontakt

GRAMOFLOR GMBH & CO. KG

Diepholzer Straße 173

D-49377 Vechta

Tel.: +49 4441 9997-0

Fax: +49 4441 9997-70

E-Mail: info@gramoflor.de

Internet: www.gramoflor.de

Ihr Ansprechpartner:

Wolfgang Bünker

Leiter Vertrieb Europa